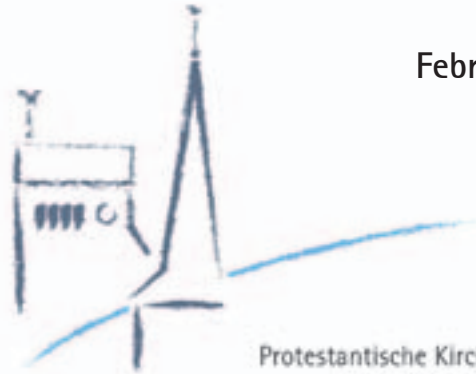


Februar 2015

# Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde  
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach

The advertisement features a woman with reddish-brown hair and bangs, wearing a light blue tank top. She is holding several bunches of bright orange and yellow flowers. The background is a soft, neutral grey. In the top left corner, there is a yellow triangle containing the number '7' and the text '7 Wochen ohne Runtermachen'. In the top right corner, there is a yellow triangle containing the text '// 18. Februar bis 5. April'. The main text 'DU BIST SCHÖN!' is written in large, white, sans-serif capital letters. Below it, in smaller white text, is 'Sieben Wochen ohne Runtermachen'.

„Sieben Woche ohne Runtermachen“ lautet das Motto der Fastenaktion der evangelischen Kirche. Was es mit dem Fasten auf sich hat und welche Bedeutung die Passionszeit haben kann, lesen Sie auf den Seiten 8 und 9.

S.5: Förderverein: Mitgliederversammlung

S.7: Presbyterklausur in Triefenstein

S.11: Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

## Am 14. Februar ist Valentinstag

Blumenverkauf im Namen eines Heiligen



*Der Valentinstag ist in Deutschland vornehmlich der Tag der Blumenhändler ... und er setzt so manchen unter Druck. Ich habe es selbst erlebt.*

**M**ein Mann und ich erwarteten frisch verliebt unseren ersten Valentinstag. Wir hatten nie darüber gesprochen, ob und wie wir diesen Tag begehen. Mein Herzblatt hatte für sich beschlossen, mir nichts zu schenken. Mir fiel einen Tag davor ein: „Morgen ist ja Valentinstag!“ Ich wollte nicht ohne

Geschenk dastehen. Also flugs ins nächste Geschäft, ein Deo eingepackt und noch eine CD dazu, die ich schon immer habe wollte. Der Valentinstag konnte kommen.

Nachdem ich mein in Eile gekauftes Geschenk überreicht hatte, war mir schnell klar: „Ich bekomme nichts!“ Da standen wir nun. Er mit einem schlechten Gewissen, seinem Billig-Deo und einer CD, die ihm nicht gefiel. Ich stinksauer, ohne Worte aber mit einer Miene, die alles sagte. Unser erster Valentinstag war ein Reinflall.

Daraufhin haben wir beschlossen: Wir schenken uns nie wieder etwas, nur weil ein Tag es vorgibt. Die bisher neun folgenden Valentinstage waren dann völlig entspannt.

Der Legende nach soll es der Bischof Valentin gewagt haben, verliebte Paare christlich zu trauen. Das geschah im 3. Jahrhundert in Terni, in Italien. Christliche Trauungen geschahen damals gegen den Willen des römischen Kaisers. Darum wurde Valentin enthauptet – an einem 14. Februar. Valentin, ein Märtyrer der Liebe!

Was aber macht die Liebe aus, gibt ihr Bestand? Wichtig ist, dem anderen zu zeigen, dass man ihn liebt und immer für ihn da ist. Nicht nur durch Blumen und nicht nur am Valentinstag. Valentin stellte die Liebenden unter Gottes Schutz.

Vielleicht hat er ihnen auch ein Bibelwort mit auf den Weg gegeben, etwa wo Gott sagt: „Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“ (Jeremia 31,3) Es kann der Liebe zwischen Menschen dienen, wenn sie Gottes Liebe in ihrem Leben wirken lassen. (sb)



Bischof Valentin von Terni gab dem Valentinstag seinen Namen.

Unser erster Valentinstag war ein Reinflall

## Drei neue Lektoren eingeführt

Gottes Wort soll verkündigt werden

*Nach einjähriger Ausbildung wurden die neuen Lektoren Gudrun Höfs, Andreas Horn und Tobias Schwarz in den Gottesdiensten am 11. Januar von Pfarrer Thomas Drumm in ihr Amt eingeführt.*

In seiner kurzen Ansprache dankte Pfarrer Drumm für den Dienst der Lektoren. Entscheidender, als wer auf der Kanzel steht, sei, dass dort Gottes Wort verkündigt wird, und dass wir als Gemeinde uns unter dieses Wort stellen und es hören, mit offenen Ohren und Herzen Gottes Reden erwarten, gleich ob der Pfarrer predigt oder der Gemein-

dereferent oder ein Lektor. Dank des Lektorendienstes ist es in unserer Kirchengemeinde möglich, jeden Sonntag an allen vier Orten Gottesdienst zu feiern. (td)



Tobias Schwarz, Gudrun Höfs und Andreas Horn haben ihre Ausbildung für den Lektorendienst erfolgreich abgeschlossen.

## Einsatz für Gottesdienste und Jugendliche

Ehrenpresbyter Herbert Hollinger verstorben

*Im Januar hat die Kirchengemeinde Abschied genommen von ihrem Ehrenpresbyter Herbert Hollinger. Er war am 8. Januar im Alter von 87 Jahren verstorben.*

Fast 40 Jahre hatte sich Herbert Hollinger als Presbyter in vielfältiger und vorbildlicher Weise für seine Kirchengemeinde engagiert, davon 36 Jahre als stellvertretender Vorsitzender. Dass das Jugendheim mit Leben gefüllt wird, war ihm ein Herzensanliegen. Bis ins hohe Alter hat er sich für Kinder und Jugendliche eingesetzt. Er wollte, dass auch die nachwachsende Generation zum Glauben an Jesus Christus

kommt und in der Kirchengemeinde eine geistliche Heimat findet – so wie er es für sich persönlich erlebt hat.

Die Gottesdienste am Sonntagmorgen und unter der Woche spielten für ihn eine ganz zentrale Rolle. Darum ließ er sich auch zum Lektor ausbilden.

Damit die Gottesdienste gefeiert werden können und die Menschen Gottes Wort hören.

Wir danken Gott für den Segen, den wir als Kirchengemeinde durch Herbert Hollinger erfahren haben. (td)



Herbert Hollinger †

# Löwe, Adler, Mensch und Stier

## Die Kanzel als Ort des Evangeliums

*Die evangelische Kirche gilt als Kirche des Wortes. Aber auch Bilder und Symbole haben ihren Platz. Ein Beispiel dafür ist die Kanzel in Herschweiler-Pettersheim.*

Jeden Sonntag wird von der Kanzel das Evangelium verkündigt. Haben Sie sich die Kanzel in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim schon einmal genauer angeschaut?

Die Kanzelbrüstung ist ein offenes Achteck, deren hintere drei Seiten fehlen. Die Zahl acht steht für den

Neuanfang. Der achte Tag ist der erste Tag der neuen Woche, der Tag, an dem Jesus auferstanden ist und das neue Leben seinen Anfang genommen hat. An den

fünf verbleibenden Seiten der Kanzel steht in der Mitte ein Bibelwort umrahmt von vier geflügelten Wesen:

einem Löwen, einem Adler, einem Menschen und einem Stier. Die vier Wesen stehen für die

vier Evangelisten im Neuen Testament: Markus, Johannes, Matthäus und Lukas.

Die Symbole gehen zurück auf eine Vision des Johannes. In der Offenbarung (Kapitel 4) sieht er um den Thron Gottes vier himmlische Wesen in der Gestalt eines Löwen, eines Stiers, eines Menschen und eines Adlers. Im vierten Jahrhundert hat der Kirchenvater Hieronymus die vier geflügelten Wesen den vier Evangelisten zugeordnet.

Die Symbole auf der Kanzel weisen uns also darauf hin: Hier wird das Evangelium verkündigt, so wie es die biblischen Evangelisten wenige Jahre nach der Auferstehung Jesu aufgeschrieben haben. (td)



Hier wird das Evangelium verkündigt



An den Seitenwänden der Kanzel in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim sind die vier Evangelisten in Symbolen dargestellt als Löwe, Adler, Mensch und Stier. Und in der Mitte das Bibelwort: „Christus spricht: Lehret alle Völker“ aus dem Evangelium nach Matthäus, Kapitel 28, Vers 19.

## Gute Arbeit durch den Förderverein

Einladung zur Mitgliederversammlung am 19. Februar

*Am Donnerstag, dem 19. Februar findet die Mitgliederversammlung des Fördervereins um 19 Uhr im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim statt. Wer sich näher informieren, mitdenken und mitreden möchte, ist herzlich dazu eingeladen.*

**M**it der Anstellung von Thorsten Holler als Gemeindefereferent ist vieles in unserer Kirchengemeinde möglich: Jungschar, Girls Club und Mosaik werden gut besucht. Immer wieder kommen Neue hinzu. Junge Mitarbeiter wachsen in Verantwortung, und sie üben sich in der Umsetzung ihres Glaubens und im sozialen Miteinander. Nicht auszudenken, wenn es beim Willen der Landeskirche und des Bezirkskirchenrates geblieben wäre. Diese haben die Stelle des Gemeindeviadikons ja bereits seit Juli 2013 von der Kirchengemeinde abgezogen.

Seit 1. September hat der Förderverein die Beschäftigung von Thorsten Holler übernommen. Bereits seit 2012

unterstützt er maßgeblich den Personaleinsatz. Viele ermöglichen dies durch ihre Unterstützung. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern und Spendern. So kann auch weiterhin die Personalstelle finanziert werden und auch künftig können die vielfältigen Gottesdienste in den vier Dörfern unserer Kirchengemeinde gefeiert und die mit der Gemeinde verbundenen Missionare mit ihren Projekten in verschiedenen Ländern unterstützt werden.

Es ist Wirklichkeit geworden: Wenn viele helfen, ist es für jeden leicht. Wir freuen uns über jede Einzel- oder Dauerspende und über jede neue Mitgliedschaft. Zuwendungen an den Förderverein sind steuerlich absetzbar. Spendenkonto des Fördervereins: IBAN DE58 5405 1550 0006 0026 20 bei der Kreissparkasse Kusel.

*Leonhard Müller, Krottelbach*

Wenn  
viele helfen,  
ist es für  
jeden leicht



Der Vorstand des Fördervereins (v.l.n.r.): Tobias Schwarz, Pfarrrer Thomas Drumm (stellvertretender Vorsitzender), Leonhard Müller (Vorsitzender), Arno Straßer (Schatzmeister), Anke Böhnlein und Wolfgang Zastrau (Schriftführer).

## Seit 38 Jahren in Afrika im Einsatz

### Medizinische Hilfe für die Armen im Fokus

*Weil sie den Armen dienen wollen, leben drei Brüder der Christusträger im kongolesischen Vanga und arbeiten im Krankenhaus der einheimischen Baptistengemeinde.*

**D**ie Ärzte, Bruder Reinhart und Bruder Friedhelm, kümmern sich um die medizinische Versorgung der mittellosen Patienten. Unterstützt werden sie dabei von Bruder Gustav, der sich als „Bruder für alles“ nützlich macht, wo er gebraucht wird. Seit fünf Jahren ist auch das Schweizer Ehepaar

Oppliger fester Bestandteil im Team und kümmert sich um die technische Versorgung der Gebäude.

Das im Buschland liegende Vanga hat einen Einzugsbereich von etwa 200.000 Menschen, die zum Teil Tagesreisen in Kauf nehmen, um medizinische Hilfe zu erfahren. Neben ihrer Tätigkeit im Krankenhaus unterrichten die Brüder auch an der Krankenpflegeschule, leiten

einheimische Pastoren an und bilden ehrenamtliche Mitarbeiter aus. Ebenso entwickeln sie gemeinsam mit einheimischen Mitarbeitern Ernährungsprogramme und bessere Methoden zum Anbau verschiedener Nahrungsmittel. Unterernährung ist und bleibt ein Thema.

Im letzten Jahr ist ein weiteres Problem hinzugekommen: Ebola! Zwar ist die Krankheit überwiegend im Westafrika aufgetreten, dennoch hat man Angst vor der Ausbreitung in Richtung Kongo. Zurzeit wird eine Isolierstation eingerichtet, aber es fehlt an notwendigem medizinischem Equipment. Schon normales Desinfektionsmittel ist Mangelware.

Sorgen bereitet den Brüdern auch die Nachfolge. Die Brüder Reinhart und Gustav sind beide über 70 Jahre und wissen nicht, wie lange sie noch in Afrika bleiben können. Für dieses Jahr haben sich zwei junge Ärzteteape aus Amerika zur Verstärkung angekündigt, zunächst für zwei Jahre. (ab)

Sorgen bereitet den Brüdern die Nachfolge



Die Christusträger in Vanga: Bruder Reinhart im Gespräch mit Krankenschwestern, Bruder Friedhelm bei einer Ultraschalluntersuchung und Bruder Gustav.

# Ein harmonisches und arbeitsreiches Wochenende

## Bericht von der Klausurtagung des Presbyteriums

*Zur Anfangsklausur ist das neu gewählte Presbyterium Mitte Januar ins Kloster Triefenstein zu den Christus-trägern gefahren. Das Wochenende diente dem Kennenlernen und dem Start in die gemeinsame Arbeit.*

**D**as Kloster Triefenstein mit seiner gastfreundlichen Atmosphäre und den Tagzeitengebeten war der ideale Rahmen für das erste gemeinsame Wochenende des neu gewählten Presbyteriums. In den Bibelarbeiten an den beiden Vormittagen sprach Bruder Siegfried anhand des Vater Unsers und der Kindersegnung über das Wachsen im Glauben. Bruder Uwe führte auf unterhaltsame Weise durch die Klosteranlage, erzählte aus der Geschichte der Christusträger-Bruderschaft und präsentierte beeindruckende Vogel- und Tieraufnahmen.

In den Arbeitseinheiten machten sich die Presbyterinnen und Presbyter Gedanken über Ziele und Vorhaben für die nächsten Jahre. Dabei spielten Fragen rund um die Gestaltung der Gottesdienste eine herausragende Rolle.

Eine Neuerung ist bereits beschlossen. Wegen der geringen Beteiligung werden in diesem Jahr die Passionsandachten nur ein Mal in der Woche stattfinden – und zwar mittwochs um 19.30 Uhr in Ohmbach. Von Herschweiler-Pettersheim wird ein

Fahrdienst nach Ohmbach angeboten (Abfahrt um 19.15 Uhr an der Kirche). Freitags wird es wie gewohnt um 19.30 Uhr die Mahlfeier in Herschweiler-Pettersheim geben.

Auf seiner konstituierenden Sitzung hat das Presbyterium Pfarrer Thomas Drumm zum Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt und Leonhard Müller zu seinem Stellvertreter. Herr Müller wird auch künftig das Amt des Schriftführers innehaben. Stellvertreter ist Günter Friedrich. Einstimmig hat das Presbyterium Thorsten Bäcker aus Krottelbach als berufenes Mitglied in das Presbyterium gewählt. Damit gibt es in Krottelbach wieder vier Presbyter. (td)

Passions-  
andachten  
nur mittwochs  
in Ohmbach



Das Presbyterium auf seiner Klausur im Kloster Triefenstein.

# Sieben Wochen anders leben

## Fasten in der Passionszeit

*Die Passionszeit lädt traditionell ein, sich Momente der Auszeit und der Stille zu gönnen. Sie beginnt am Aschermittwoch (18. Februar) und dauert bis Ostern.*

**D**ie Passionszeit – auch Fastenzeit genannt – erinnert an den Leidensweg von Jesus bis zu seinem Tod am Kreuz. Wir sind eingeladen, uns auf das Wirken Jesu zu besinnen und unser Handeln im Alltag nach seinem Vorbild auszurichten. Dazu helfen die Gottesdienste und die Passionsandachten –

immer mittwochs um 19.30 Uhr in Ohmbach. Dort stehen biblische Geschichten im Vordergrund, die mit dem Leben und Leiden Christi zu tun haben. Diese

Zeit im Kirchenjahr lebt auf Veränderung und Erneuerung hin, nämlich auf die Auferstehung Christi und das damit verbundene ewige Leben.

Viele Christen fasten in der Passionszeit 40 Tage. Man kommt auf die 40 Tage, weil nur die Werktage, aber nicht die Sonntag als Fastentage gezählt

werden. 40 Tage und Nächte hat auch Jesus nach seiner Taufe im Jordan in der Wüste gefastet und gebetet.

Seit Martin Luther wird Fasten nicht mehr als ein Weg zum Heil verstanden, sondern als Zeit der Einkehr, Umkehr und Besinnung. Dabei geht es nicht nur um den Verzicht auf bestimmte Nahrungs- und Genussmittel, sondern auch um die Erinnerung an den verantwortungsvollen Umgang mit Gottes Schöpfung und unseren täglichen Gaben. Dazu gehört auch, wie wir uns selbst und andere wahrnehmen und beurteilen.

Die diesjährige Aktion der evangelischen Kirche steht deshalb unter dem Motto „Du bist schön. Sieben Wochen ohne Runtermachen!“ Es ist eine Einladung zum Fasten im Kopf, mal die Alltagsroutine hinterfragen, sich auf neue Denkweisen und Perspektiven einlassen, sich selbst und andere positiv wahrnehmen. Vielleicht haben auch Sie Lust, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusster zu erleben und sich auf das Experiment „anders leben“ einzulassen. (ab)

Eine  
Einladung  
zum Fasten  
im Kopf





## Was mir die Passionszeit bedeutet

»Passionszeit ist für mich die Zeit, in der Jesus nicht wie gewohnt der starke, sondern auch der schwache war. Mir zeigt das, dass auch Jesus mal schwach war und mich darum in meiner Schwachheit verstehen kann.« **Anna-Lena Braun**, Langenbach



»Passionszeit bedeutet für mich, den Leidensweg Jesu wenigstens ein bisschen mitzugehen und selbst nachzuempfinden, indem ich auf etwas verzichte, das ich gerne mag.«

**Lisa Arnold**, Karlsruhe

»In meinen persönlichen Leidenszeiten sehne ich mich nach jemandem, der an meiner Seite bleibt und mich begleitet. In der Passionszeit kann ich diese Ehre Jesus erweisen, der auf seinem Leidensweg von menschlichen Sorgen und Sehnsüchten geplagt war und deshalb auch Beistand, Trost und Mitgefühl verdient. So gesehen ist es für mich ein Freundschaftsdienst bzw. ein kleines Dankeschön, bei dem wir beide uns näher kommen!«



**Jenny Dietz**, Herschweiler-Pettersheim

»Passionszeit ist für mich die Zeit, die mich daran erinnert, dass Glaube auch etwas kostet und nicht nur eine angenehme Gefühlsduselei ist.«

**Thorsten Holler**, Herschweiler-Pettersheim



»Wir haben mit unseren Kindern einen Ostergarten gestaltet. Dabei haben wir eine Kiste mit Moos und Steinen dekoriert und anhand des Arbeitsheftes „Eine Reise zum Osterfest“ jeden Tag in der Karwoche die verschiedenen Stationen der Leidensgeschichte Jesu betrachtet und in unserer Kiste durch ein Symbol dargestellt. Dazu wurde auch immer ein Lied gesungen, das jeden Tag um eine

Strophe erweitert wurde.

Ich finde das eine gute Idee, um Kindern die „schwere Kost“ um das Leiden und Sterben Jesu nahe zu bringen. Über die Symbole kann man auch gut die Trauer der Jünger nach Jesu Tod und die große Freude über seine Auferstehung vermitteln.«

**Tanja Hollinger**, Herschweiler-Pettersheim





## Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

sonntags um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach und Ohmbach

Im Februar hören wir weitere spannende Geschichten, die Jesus seinen Freunden erzählt, und fragen: Was bedeuten sie uns?

Wir freuen uns auf die Kindergottesdienste mit Euch.

Euer KiGo-Team.

## Spannende Geschichten aus der Bibel

Einladung zum Kindergottesdienst in Krottelbach

*Liebe Kinder,*

habt ihr Lust auf spannende Geschichten aus der Bibel, Spiele, Bastelaktionen und jede Menge Spaß? Dann seid ihr im Kindergottesdienst genau richtig. Immer sonntags treffen wir uns von 10 bis 11 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Krottelbach im Gemeinderaum.

Egal, ob ihr noch ganz klein seid und mit einem Elternteil kommen wollt, oder ob ihr schon in den Kindergarten oder gar in die Grundschule geht, jede

und jeder von euch ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf euch!

*Theresa Adam, Sonja Müller und Simone Bäcker*



## Herzliche Einladung zum Gottesdienst für die ganze Familie

Anschließend gibt's Saft und Kaffee in der Kirche



## 21. Februar: YouGo

Mehr als Gottesdienst



## Mehr als Ferien in Schottland

Schülerfreizeit für 13- bis 17-Jährige

Sport und Spiele, Musik, Gespräche über Gott und die Welt, Hantieren mit Stoff, Papier und Farbe, Quatsch machen, Schottland erleben, Ausflüge nach Edinburgh und in die Natur, Meer erleben, chillen, alles drin. Das alte urige Gebäude Windmill strahlt noch vom Glanz vergangener Zeiten, wurde renoviert und bietet eine einzigartige Kulisse für die SMD-Schülerfreizeit vom 14. bis 28. August 2015 in Schottland. Die Leitung hat Pfarrer Volker Glaser aus Dudenhofen.

Weitere Infos bei Pfarrer Drumm unter Telefon (0 63 84) 3 85. (td)



Windmill: Das SMD-Freizeit-haus in Schottland.

## 27. Februar: Das Kreuz im Fokus

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend in Ohmbach

In diesem Jahr wird der Ökumenische Kreuzweg der Jugend in Ohmbach begangen. Los geht's am Freitag, dem 27. Februar, um 18.30 Uhr in der protestantischen Christuskirche. Der Kreuzweg endet in der katholischen Kirche.



In den beiden Kirchen und unterwegs will der Kreuzweg an verschiedenen Stationen mit Hilfe von Bildern, Texten und Musik Jugendliche über die konfessionellen Grenzen hinweg ermuntern, die Leidensgeschichte Jesu in unserer Zeit neu zu bedenken und sich mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. Veranstaltet wird er von den evangelischen und katholischen Jugendzentralen und der evangelischen Jugend Herschweiler-Pettersheim. (td)



## Getauft wurde

**Ida von Blohn**, Tochter von Lisa und Timo von Blohn, Herschweiler-Pettersheim, am 30. November in Hüffler



## Wir haben zu Grabe getragen

**Erhard Schmitt-Neumann**, 89 Jahre, am 27. Dezember in Ohmbach

**Kurt Faul**, 72 Jahre, am 9. Januar in Krottelbach

**Herbert Hollinger**, 87 Jahre, am 13. Januar in Herschweiler-Pettersheim

**Gustav Pechtel**, 82 Jahre, Bruchweiler, am 16. Januar in Krottelbach



## Wir gratulieren zum Geburtstag

4. Februar 1935	<b>Bruno Jung</b>	Ohmbach
4. Februar 1937	<b>Willi Kurz</b>	Ohmbach
4. Februar 1940	<b>Elisabeth Kassel</b>	Herschweiler-Pettersheim
5. Februar 1924	<b>Ilse Schunck</b>	Krottelbach
5. Februar 1940	<b>Hildegard Cullmann</b>	Krottelbach
6. Februar 1933	<b>Hilma Schmitt</b>	Krottelbach
6. Februar 1936	<b>Irene Klein</b>	Herschweiler-Pettersheim
7. Februar 1933	<b>Dieter Homann</b>	Ohmbach
8. Februar 1915	<b>Martha Heil</b>	Herschweiler-Pettersheim
8. Februar 1938	<b>Christel Ludwig</b>	Langenbach
8. Februar 1939	<b>Hilde von Blohn</b>	Krottelbach
9. Februar 1920	<b>Bernhard Jung</b>	Ohmbach
10. Februar 1933	<b>Siegfried Stelzer</b>	Herschweiler-Pettersheim
10. Februar 1941	<b>August Blauth</b>	Herschweiler-Pettersheim
11. Februar 1931	<b>Gerlinde von Mühlen</b>	Langenbach
11. Februar 1945	<b>Kurt Kauf</b>	Langenbach
13. Februar 1929	<b>Elfriede Heinz</b>	Ohmbach
15. Februar 1942	<b>Edmund Schmitt</b>	Herschweiler-Pettersheim
16. Februar 1945	<b>Hans-Joachim Hardt</b>	Langenbach
17. Februar 1944	<b>Theo Schmitt</b>	Herschweiler-Pettersheim
17. Februar 1945	<b>Renate Göddel</b>	Langenbach
19. Februar 1935	<b>Gertrud Morgenstern</b>	Herschweiler-Pettersheim
20. Februar 1936	<b>Wilma Mohr</b>	Krottelbach
24. Februar 1939	<b>Hans Schmitt</b>	Herschweiler-Pettersheim
26. Februar 1942	<b>Hannelore Theiß</b>	Herschweiler-Pettersheim
27. Februar 1930	<b>Lothar Bößhar</b>	Krottelbach
27. Februar 1940	<b>Ilse Scherer</b>	Langenbach



## Wussten Sie schon ...

... dass Pfarrer **Lars Stetzenbach** am Sonntag, dem 8. Februar, als neuer Dekan von Kusel eingeführt wird? Der Gottesdienst in der Stadtkirche beginnt um 15 Uhr.



Foto: Markus Hoffmann

... dass Pfarrer Drumm am Sonntag, dem 15. Februar, gegen 8.50 Uhr den **Sonntagsgedanken** im Radio spricht – auf SWR 4 (UKW-Frequenz 95,9 kHz)?



... dass wir ab Aschermittwoch in den **Passionsandachten** die Leidensgeschichte Jesu nach dem Lukas-Evangelium hören und betrachten? Die halbstündigen Andachten in der Christuskirche in Ohmbach beginnen jeden Mittwoch um 19.30 Uhr. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht: Um 19.15 Uhr fährt von der Kirche in Herschweiler-Pettersheim ein Auto zum Mitfahren los.

... dass das Christliche Forum für Israel in der Zeit von der Befreiung des deutschen Konzentrationslagers Auschwitz vor 70 Jahren (27. Januar 1945) bis zum Ende des zweiten Weltkriegs (8. Mai 1945) zu 100 Tagen Gedenken, Umkehren und Beten aufruft? Mehr Infos im Internet unter **[www.100tagegebet.de](http://www.100tagegebet.de)**.

... dass Sie mit dem Kauf von Sondermarken die Jugendarbeit der Kirchengemeinde unterstützen? Sie erhalten die neuen **Wohlfahrtsmarken** mit Motiven aus dem Märchen von Dornröschen (zu 62 ct, 85 ct und 145 ct plus Zuschlag) ab Mitte Februar im Pfarramt.



### Vorschau auf den März

- 6. März 19.00 Uhr **Weltgebetstag** der Frauen in Ohmbach in der katholischen Kirche
- 15. März 17.00 Uhr **Passionskonzert** mit dem Gospelchor „Spirit ‘n voices“ in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim
- 20. März 19.30 Uhr „Schwerter zu Pflugscharen“ – 25 Jahre Wunder der Freiheit und der Einheit. **Männer-Dämmer-Schoppen** zum Jubiläum der Wiedervereinigung Deutschlands mit Harald Bretschneider in Langenbach (mit Frauen!)
- 22. März 17.00 Uhr „Die Mütter on Kur“ – **Musikkabarett** in der Protestantischen Kirche in Schönenberg-Kübelberg

# Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
1. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr Familien-Godi mit Kirchkaffee	9.00 Uhr	10.00 Uhr
8. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr
15. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
18. Februar Aschermittwoch				19.30 Uhr
22. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:

Herschweiler-Pett.:	Henny Zastrau,	Tel.: (0 63 84) 60 73
Krottelbach:	Hilde Zimmer,	Tel.: (0 63 86) 56 72
Langenbach:	Friedrich Bührig,	Tel.: (0 63 84) 2 39
Ohmbach:	Elli Kratz,	Tel.: (0 63 86) 58 04.



Gottesdienste unter der Woche		
Sonntag, 21.30 Uhr	<b>Komplet</b> (Liturgisches Nachtgebet)	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Dienstag, 6.30 Uhr	<b>Frühgebet</b> mit Abendmahl	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	<b>Abendmahlsfeier</b>	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim

- 1.2.** 10.00 Familiengottesdienst in Herschweiler-Pettersheim
- 2.2.** 19.30 Teamtreffen Männer-Dämmer-Schoppen
- 3.2.** 20.00 Presbytersitzung in Herschweiler-Pettersheim
- 5.2.** 18.00 YouGo-Team
- 6.2.** 20.00 Gemeindebrief-Redaktionsteam
- 7.2.** 10.00 Konfirmandentag in Herschweiler-Pettersheim
- 8.2.** 15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim
- 10.2.** 20.00 Probe Liturgischer Singkreis im Jugendheim
- 12.2.** 20.00 Männerrunde im Jugendheim
- 13.2.** 20.00 Besuchsdienstkreis in Herschweiler-Pettersheim
- 15.2.** 8.50 SWR4-Radioandacht mit Pfarrer Drumm  
19.30 Lobpreisabend in Herschweiler-Pettersheim
- 18.2.** 19.30 Aschermittwoch-Gottesdienst in Ohmbach
- 19.2.** 19.00 Mitgliederversammlung des Fördervereins  
im Jugendheim
- 21.2.** 19.00 Jugendgottesdienst YouGo im Jugendheim
- 25.2.** 19.30 Passionsandacht in Ohmbach
- 27.2.** 18.30 Ökumenischer Jugendkreuzweg in Ohmbach

### Pfarramtsvertretung:

- 9.-14. Febr.** Pfarrerin Sabine Schwenk-Vilov, Altenkirchen, Tel.: (06386) 218
- 22.-28. Febr.** Pfarrer Stefan Werner, Niederkirchen i.O., Tel.: (06856) 241
- 1.-8. März** Pfarrer Christoph Bröcker, Glan-Münchweiler, Tel.: (06383) 470

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

#### Herausgeber

Protestantisches Pfarramt  
Kirchenstraße 49  
66909 Herschweiler-Pettersheim  
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70  
E-Mail: pfarramt@kirche-hp.de  
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13. Februar 2015

#### Redaktionsteam

Pfarrer Thomas Drumm (td, verantwortl.),  
Simone Bäcker (sb), Anke Böhnlein (ab),  
Marliese u. Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage),  
Wolfgang Zastrau (wz).

**Fotos:** Thomas Drumm u.a.

**Druck:** Prot. Pfarramt Altenkirchen

**Auflage:** 1.460 Exemplare

**Spenden für den Gemeindebrief**

IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66

BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

## Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.

Römer 1,16

**D**u Christ? Gott und Jesus und so? Daran glaubst du? – Wie oft musste ich mich solchen Fragen schon stellen. Gerade in der Schule. Und wie gerne würde ich da ohne Zögern zu meiner Überzeugung und zu meiner Entscheidung stehen. Doch das fällt mir manchmal ganz schön schwer. Aber wieso?

Eigentlich brauche ich mich doch für das Evangelium gar nicht zu schämen. Eigentlich könnte ich doch zu Jesus stehen. Und doch suche ich immer wieder nach Ausreden, nach einer Möglichkeit das Thema Glauben zu meiden.

In der Gemeinde dagegen fällt es mir leicht zu erzählen, wie begeistert ich von Jesus bin. Ob im Teenagerkreis Mosaik oder im Mädchenkreis Girls Club, ob beim Jugendgottesdienst YouGo oder gegenüber Gemeindegliedern, da ist Glauben selbstverständlich und niemand muss sich verstellen.

Aber Christsein ist in unserer Gesellschaft uncool. Zumindest habe ich

**Ich habe hier die Freiheit, von meinem Glauben zu reden**

manchmal den Eindruck. Und genau das hält mich davon ab, zu meinem Glauben zu stehen. Dabei sagt mir Jesus zu, dass er mir die Kraft dafür gibt und mich retten wird. Und er hält sein Versprechen. Das hat er nicht zuletzt am Kreuz bewiesen. Wieso kann ich nicht dazu stehen? Was kann mir schon passieren?

Ich habe hier nicht nur die Freiheit, von meinem Glauben zu reden und dazu zu stehen, was ich in meiner Freizeit in der Kirchengemeinde mache oder dass ich in den Gottesdienst gehe.

Noch mehr! Ich finde, als Christ habe ich auch eine Verantwortung gegenüber meinen Mitmenschen. Ich will ihnen von Jesus erzählen, damit auch sie zum Glauben finden und gerettet werden. Schließlich habe ich Jesus mit meiner Entscheidung für ihn auch etwas versprochen.

Mich nicht schämen – das will ich tun, wenn ich das nächste Mal gefragt werde, ob ich Christ bin. Dazu ermutigt mich der Monatsspruch.

*Johanna Kurz, Ohmbach*

